

Moderne Technik in altem Gemäuer

Das Neue Schloss Herrenchiemsee wurde unter König Ludwig II im Jahr 1886 erbaut. Es steht heute unter Denkmalschutz. Die Grünflächen im Außenbereich sind ebenfalls als ein schützenswertes Flora-Fauna-Habitat (FFH-Gebiet) eingestuft. Während die Prunkräume im Südflügel seit längerem ausgebaut und für Besucher zugänglich sind, wurden die Rohbauräume im Nordflügel erst im Zuge des Einbaus der neuen Heizungsanlage für Ausstellungen und beschränkt auch für Veranstaltungen ausgebaut. Der Innenbereich umfasst rund 1.352 m², im Ausstellungsbereich mit Raumhöhen von 5 bis 12 m.

Für das Staatliche Bauamt Rosenheim als Auftraggeber und die Bayerische Schlösserverwaltung als Eigentümer der Liegenschaft standen bei der Konzeption der Heizungsanlage auch gestalterische Aspekte durch die herausgehobene Gebäudesituation und ökologische Aspekte aufgrund des FFH-Gebiets und der Insellage im Vordergrund. Man entschied sich für eine Kombination aus zwei Sole-Wasser-Wärmepumpen, die im Wärmepumpenbetrieb eine Heizleistung von 2 x 102 kW und im Kältemaschinenbetrieb 2 x 110 kW erzeugen.

Für die Erdwärmennutzung wurden 18 Sonden mit jeweils 200 m Tiefe östlich des Marmorhofs angeordnet. Dies war möglich, weil auf der Insel kein Grundwasser vorhanden ist. Außerdem hat das Planungsteam der Ottitsch GmbH & Co. KG für eine angemessene Wärmeverteilung auf eine Bauteilaktivierung (Erdgeschoss Nasssystem, Obergeschoss Trockensystem) mit Vollklimaanlage gesetzt.

„Durch den jahreszeitlich intermittierenden Betrieb von Heizen und Kühlen ist die ökologische und technische Ausgestaltung des Sondenfeldes erheblich effizienter ausgefallen und konnte kleiner dimensioniert werden als gedacht“, hebt Robert Ottitsch, Geschäftsführer der Ottitsch GmbH & Co. KG hervor.

Technische Angaben

Hersteller:	Trane GmbH
Heizlast:	240 kW (Kühllast 170 kW)
Fertigstellung:	2011
CO ₂ -Einsparung/Jahr (in kg):	58.300 kg/a



(Auch der Kaisersaal im fürstenstock des Schlosses wird über die Wärmepumpenheizung angenehm temperiert
©Bayerische Schlösserverwaltung)

Für individuelle Anfragen und für die Anforderungen von Hintergrund- und Bildmaterial wenden Sie sich gern an unser Pressebüro (presse@waermepumpe.de). Weitere Infos finden Sie auch im Pressebereich auf unserer Website www.waermepumpe.de/presse.

Download des Bildmaterials in druckfähiger Auflösung:

<https://www.waermepumpe.de/presse/pressefahrten/>

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.

Der Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V. ist ein Branchenverband mit Sitz in Berlin, der die gesamte Wertschöpfungskette rund um Wärmepumpen umfasst. Im BWP sind rund 550 Handwerker, Planer, Architekten, Bohrfirmen sowie Heizungsindustrie und Energieversorger organisiert, die sich für den verstärkten Einsatz effizienter Wärmepumpen engagieren. Die deutsche Wärmepumpen-Branche beschäftigt rund 26.000 Personen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 2,8 Milliarden Euro. Derzeit nutzen ca. über 1,2 Million Kunden in Deutschland Wärmepumpen. Pro Jahr werden ca. 150.000 neue Anlagen installiert, die zu rund 90 Prozent von BWP-Mitgliedsunternehmen hergestellt werden (www.waermepumpe.de).

Pressekontakt

Katja Weinhold (Pressesprecherin BWP)

Hauptstraße 3

10827 Berlin

Telefon: 030 208 799 716

E-Mail: weinhold@waermepumpe.de